

Denken ist gefährlich

So lautet der Titel einer Dokumentation über Hannah Arendt, die zu ihrem [50. Todestag im ARD ausgestrahlt](#) wurde.

Hannah Arendt stimmt mit den [Ideen der Aufklärung](#) darin überein, dass Vernunft und Freiheit grundlegend sind, bezweifelt jedoch, dass sich Gleichheit und Toleranz allein aus der Vernunft ableiten lassen. Insbesondere der Zweite Weltkrieg und wie es dazu kam, hat sie angeregt, neu über Themen der Aufklärung nachzudenken.

Das Besondere am Werk von Hannah Arendt ist ihre einzigartige Analyse der Politik. Sie prägte Begriffe wie die "Banalität des Bösen" und das Verständnis des Totalitarismus. Sie stellte fest, dass sich auch in Demokratien aus der Exekutiven heraus autoritäre Systeme entwickeln, die dann in einer totalitären Tyrannei enden können.

Dabei ist ein Muster autoritärer Systeme, schrittweise den Menschen ihre Rechte zu entziehen. Weil es zunächst nur eine Minderheit betrifft, zieht die Mehrheit mit. Der Umbau des politischen Systems geschieht in aller Öffentlichkeit, während autoritäre Führer sich mit ihren Erfolgen brüsten.

Nachfolgend einige Zitate aus der Dokumentation:

- Noch nie war unsere Zukunft unberechenbarer, noch nie waren wir so sehr von politischen Kräften abhängig, bei denen man nicht darauf vertrauen kann, dass sie den Regeln der Vernunft folgen.
- Die Organisationsformen totalitärer Bewegungen haben die Aufgabe, das Lügengespinnst der Propaganda in die Wirklichkeit umzusetzen. Die totalitäre Bewegung muss unerbittlich alle Talente und Begabungen durch Scharlatane und Narren ersetzen. Ihre Dummheit und ihr Mangel an Einfällen sind die beste Bürgschaft für die Sicherheit des Regimes.
- Zum Holocaust: ..., dass das radikal Böse mit rechtlichen Verfahren und bürokratischer Organisation normalisiert wurde, so dass der schlimmste Horror nicht das Werk von Teufeln war, sondern von gewöhnlichen Leuten wie du und ich.
- Wenn man ständig belogen wird, ist die Folge nicht, dass man die Lügen glaubt, sondern dass niemand mehr irgendetwas glaubt. Und ein Volk, das nichts mehr glauben kann, kann sich keine Meinung bilden. Es ist nicht nur seiner Handlungsfähigkeit beraubt, sondern auch seiner Fähigkeit zu denken und zu urteilen. Und mit einem solchen Volk kann man dann machen, was man will